

OWG, 06. Dezember 2022

1. Elternbrief im Schuljahr 2022/23

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

leider ist der erste Elternbrief des Schuljahres 2022/23 schon fast ein Weihnachtsbrief geworden.

Das Schuljahr begann damit, dass wir wegen technischer Schwierigkeiten und wegen IT-Problemen mit unserem Schulverwaltungsprogramm keinen vernünftigen Stundenplan hatten. Daher ging es erst einmal mit einem "Notplan" los, der im Lauf der ersten Wochen des Schuljahres gottseidank immer besser wurde. Nachdem wir die Probleme inzwischen gelöst und die zugrundeliegenden Schwierigkeiten zu beherrschen gelernt haben, können wir sehr optimistisch dem nächsten Schuljahr entgegenblicken, das dann wieder mit einem stabilen Stundenplan beginnen kann.

Aber es gab nicht nur Schwierigkeiten im Bereich der IT, es gibt auch Erfolgsmeldungen, die uns sehr glücklich machen. So ist die Migration unserer Moodle-Instanz auf den neuen Server innerhalb des Schulcampus Rheinland-Pfalz erfolgreich und ohne Datenverlust durchgeführt worden. Alle unsere Lehrkräfte und alle Schülerinnen und Schüler sind auf dem neuen Server angekommen und wir arbeiten dort bereits wieder wie gewohnt. Was nun hinzukommt, sind die Zusatzangebote des Schulcampus wie z. B. ein vollwertiges Online-Office-Paket und eine echte Cloudlösung zum Speichern, Teilen und gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten. Hier werden wir in den nächsten Wochen und Monaten nach und nach behutsame Schritte gehen und die neuen Möglichkeiten gemeinsam kennen und nutzen lernen.

Diese neue Arbeitsumgebung mit einheitlichen Programmen wird sicher auch Teil des Konzepts für digitale Medien am OWG, das gerade von einer Arbeitsgruppe erarbeitet wird, und in dem es über die Online-Tools hinaus auch um den Gebrauch digitaler Endgeräte im Unterricht und um den Einsatz von E-Books geht. Hier passiert gerade sehr viel (und ich bin mir sicher, es passiert sehr viel, auf das wir uns alle freuen können).

Ein weiteres, großes IT-Thema ist natürlich auch unsere WLAN-Versorgung im Schulhaus und das Upgrade unserer digitalen Ausstattung mit Mitteln des Digitalpakts. Eigentlich hätte das neue Schuljahr bereits in einem Schulhaus beginnen sollen, in dem es keine (oder zumindest kaum noch) Ecken ohne vernünftigen WLAN-Empfang gibt. Leider gab es auf die Ausschreibung des Landkreises für diesen Ausbau nicht die benötigten Angebote, sodass hier eine Neuausschreibung vonnöten war, die unglücklicherweise aber auch dazu führt, dass wir die WLAN-Ausstattung ein ganzes Schuljahr später, also erst für 2023/24 bekommen können. Laut Informationen aus der Kreisverwaltung können wir aber davon ausgehen, dass bald mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden kann. Dann werden wir hin und wieder Gebäudeteile als Bauabschnitte sperren und

den dort eigentlich stattfindenden Unterricht an andere Orte verlegen müssen. Das wird eine spannende Zeit, das Ergebnis wird unsere Zwischenlösungen allemal wert sein.

Schule ist gottseidank aber auch noch mehr als IT, und so möchte ich Ihnen auch Nachrichten aus dem Kollegium überbringen.

Seit diesem Schuljahr wieder zurück im Dienst am OWG sind Frau Boeß, die aus der Elternzeit kommt, und Herr Schwitzgebel, der im vergangenen Schuljahr ein Sabbatjahr gemacht hat. Frisch in Elternzeit ist Frau Kebir, der wir auf diesem Wege herzlich zur Geburt Ihres Sohnes gratulieren und alles erdenklich Gute wünschen.

Neu im Kollegium war zu Beginn des Schuljahres Herr Reimer, den wir herzlich willkommen heißen konnten, und der sich sehr schnell in die OWG-Familie eingelebt hat. Leider mussten wir ihn nach den Herbstferien schon wieder hergeben, was uns ein weinendes Auge beschert. Wir wünschen Herrn Reimer am Kantgymnasium in Pirmasens alles Gute und geben die Hoffnung noch nicht auf, dass wir ihn für eine längerfristige Anstellung wieder nach Dahn zurückholen können. Neben dem weinenden Auge lacht das andere, denn der Grund, aus dem wir Herrn Reimer abgeben mussten, ist ein sehr schöner. Frau Barbara Krämer kommt vom Kantgymnasium zu uns und hat nach den Herbstferien die Stelle der MSS-Leiterin am OWG angetreten. Frau Krämer heißen wir herzlich in unserer Mitte willkommen und wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre.

Ebenfalls neu an unserer Schule sind Herr Sommer und Frau Gazelkowski, die uns als Vertretungskräfte unterstützen, gemeinsam mit Frau Eglin und Frau Spies, die wir beide auch für dieses Schuljahr verpflichten konnten. Schön, dass Sie alle bei uns sind.

Hätte ich diesen Elternbrief früher verfasst, wäre die Abteilung "Neues aus dem Kollegium" hier zu Ende. Ein Grund dafür, dass ich aber immer wieder den Elternbrief verschoben habe, ist, dass leider die unschöne Lehrermarktrealität des Jahres 2023 inzwischen auch Dahn erreicht hat.

Leider fallen zurzeit Lehrkräfte mit Mangelfächern aus, die in ganz Rheinland-Pfalz schon schwer zu ersetzen sind, gerade in unserer ländlichen Gegend aber just gar nicht. Auch mit tatkräftiger Unterstützung durch die ADD mussten wir feststellen, dass keine Lehrkraft für die ausfallenden Stunden, v.a. in Biologie, Chemie und NaWi zur Verfügung steht. Das bedeutet nun leider auch Eingriffe ins größere System und eine "Verteilung des Ausfalls auf mehrere Schultern". Bislang war eine solche Lage dem OWG erspart geblieben, in anderen Teilen des Landes ist so etwas allerdings schon länger bekannt. Ich hoffe, wir können bis zum zweiten Halbjahr diesen Ausfall und seine nur teilweise Kompensation gemeinsam stemmen. Zum 2. Halbjahr gibt es neue Möglichkeiten, die über die kurzfristigen Lösungen, die wir jetzt gerade brauchen würden, hinausgehen. So möchte ich optimistisch bleiben, dass ab Februar wieder die gute alte OWG-Versorgung, mit der wir verwöhnt sind, auch wieder da sein wird. Das OWG hat es verdient, verwöhnt zu werden. Der Erfahrung, dass kaum jemand "aufs Land" will, wenn er eine neue Stelle sucht, steht gottseidank die Dahner Erfahrung zur Seite, dass kaum jemand, der einmal den Weg zu uns gefunden hat, wieder "aus dem Felsenland raus" will. Bleiben wir optimistisch.

Sie fragen sich seit den ersten Zeilen des Elternbriefs vielleicht schon, ob es auch wieder Informationen zu Corona gibt. Und es gibt sie. Corona ist, was den Schullalltag angeht, erst einmal quasi "zu Ende". Sie müssen uns nicht mehr melden, wenn Ihr Kind einen positiven (Selbst-/PoC-/PCR-)Test hat. Der neue Hygieneplan für Schulen steht auf unserer Homepage für Sie bereit. Dort ist geregelt, wann Ihr Kind auch bei positivem Test -- symptomlos mit FFP2-Maske -- den Unterricht besuchen darf, und wann er oder sie zuhause bleiben muss -- bei Symptomen. Analog gelten diese Regeln auch für uns Lehrkräfte, sodass wir im Fall eines positiven Ergebnisses so lange -- mit FFP2-Maske -- unseren Unterricht halten, wie wir keine coronatypischen Symptome zeigen. Sicherlich reduziert diese neue Vorgehensweise den Unterrichtsausfall im Winter ein wenig. Wenn wir uns alle an die Regeln halten, kommen wir, glaube ich, wieder vorbildlich gut durch die Winterwelle(n). Bislang hat das OWG sich hier sehr wacker geschlagen, warum sollten wir das nicht auch weiter schaffen.

Leider muss aber ein anderes Krisenthema hier aufgenommen werden. Der russische Krieg gegen die Ukraine hat auch Auswirkungen auf uns als Schule. So sind wir gehalten, mit Energie, v.a. Gas, so sparsam wie möglich umzugehen. Daher hatten wir zu Beginn des Schuljahres unser Schwimmbad nicht beheizt und können es erst wieder richtig nutzen, nachdem unsere Hackschnitzel-Heizanlage zugeschaltet werden kann. Der Landkreis hat uns weiterhin zugesagt, dass wir als Schule auch über 19°C heizen dürfen. Trotz aller Überlegungen und Befürchtungen, die zurzeit in der Öffentlichkeit angestellt werden, können wir also guten Gewissens davon ausgehen, dass der Schulbetrieb auch in diesem Winter gesichert ist. Etwas schwieriger würde sich die Lage bei mehr oder weniger kurzfristigen Stromausfällen gestalten. Den Unterricht können wir auch über längere Zeit ohne große Mengen Strom halten, denn alle Unterrichtsräume haben noch Tafeln, und wir sind mit Kreide bzw. Whiteboardstiften gut versorgt. Alle weiteren Aspekte des schulischen Alltags, die auf Strom angewiesen sind (Licht, ggf. Heizung, Vertretungsplan und E-Mail, ...), sind nicht ganz so einfach aufzufangen. Doch auch wenn es zurzeit noch keine offiziellen Krisenpläne für unseren "Schulstrom" gibt, behalten wir die Lage sehr intensiv im Auge und versuchen uns nicht von schwierigen Entwicklungen überraschen zu lassen.

Wahrscheinlich sind einige der Punkte, die ich in diesem Elternbrief angeführt habe, in dem Moment, da Sie ihn lesen, bereits überholt (vielleicht haben wir ja schon die notwendigen Biologie- und Chemiekollegen bekommen, die ich oben noch als fehlend angeführt habe), aber irgendwann kann man mit dem Abschicken nicht mehr länger warten. Sollten Sie weitergehende Informationen haben wollen oder zu einem der angesprochenen Themen etwas zu sagen haben, schreiben Sie mir gerne eine Mail, rufen mich an oder kommen in der Schule vorbei.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für eine besinnliche Vorweihnachtszeit, bleiben Sie gesund

Ihr


Peter Gutmann, MA
(Schulleiter)